

WATHLINGEN 20_50

Künstlerisch-wissenschaftliche Exploration

Nachhaltig gut leben – Beobachtungen und Empfehlungen für die Samtgemeinde Wathlingen

Projektlaufzeit: Januar-Oktober 2023

Stand: 12.01.2024

Wissenschaft: Prof. Dr. Harald Heinrichs, Pia Redenius und Maïke Hentschel

Kunst: Daniel Hoernemann alias Walbrodt



LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

INHALTE

1. Weg & Ziel „AExpertirience“ (ab S. 3)
2. Wissenschaft „Wathlingen 20_50“ (ab S. 5)
 - Vorgehensweise (ab S. 6)
 - Methodik (ab S. 7)
 - Ergebnisse (ab S.14)
 - Zwischenfazit (ab S. 29)
3. zuKUNST (ab S. 30)
4. Handlungsempfehlungen (ab S. 39)
5. Anlagen (ab S. 42)



WEG UND ZIEL

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG DER SG WATHLINGEN

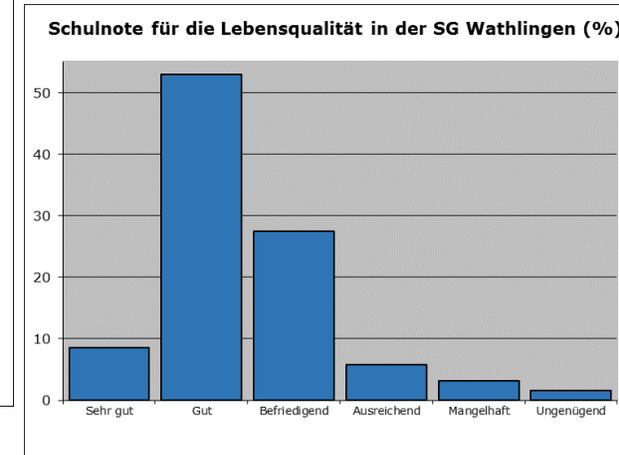
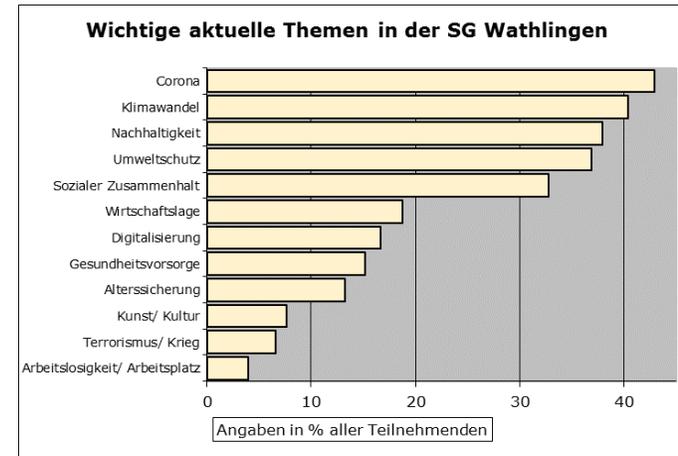
Projekt 1 „AExpertirience“ (01.03.2020 – 28.02.2021):

- Erkundung zu Herausforderungen und Potentialen einer nachhaltigen Entwicklung in der Samtgemeinde Wathlingen durch wissenschaftliche Analysen, künstlerische Recherche und Interventionen
- Wissenschaft
 - Video-Interviews mit zehn Repräsentant*innen aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft
 - Befragung von Bürger*innen (Beilage im „Wathlinger Boten“, 204 Teilnehmer*innen)
 - Auswertung von 61 nachhaltigkeitsrelevanten Dokumenten aus der Gemeindeverwaltung
- Kunst
 - Recherchen in den Mitgliedsgemeinden
 - Interventionen: Grundsatzamt für Un-Mögliches, Atelier Nach-hall-tigkeit, Nachhall-Gespräche
 - Soziale Skulpturen: Gedenktafel für das Auto, Das Atelier für Alle, Die Samtgespräche, Ein Fest für die Samtgemeinde

WEG UND ZIEL

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG DER SG WATHLINGEN

- Gute Aussichten trotz Herausforderungen: Problembewusstsein, Zukunftsaufgaben, Veränderungspotential
- Gestaltungsoptionen
 - Politische Führungsaufgabe Nachhaltigkeit
 - Gemeindeverwaltung als kreative Lerngemeinschaft
 - Lebendige Samtgemeinde – Beteiligung und Kooperation
 - Soziale Skulpturen weiterführen und ausbauen
- Hier weiterführende Informationen zu „Aexpertirience“



WATHLINGEN 20_50

Projekt 2 (01.01.2023 – 20.09.2023):

- Leitfragen
 - Wie erleben die Bürger*innen Lebensqualität und (un)nachhaltige Entwicklung vor Ort? Welche Gestaltungsoptionen lassen sich ableiten? Was sind mögliche künstlerische Interventionen dafür?
- Sensorische Ethnographie
 - Sinnliche Wahrnehmung und ästhetische (Alltags-) Erfahrungen sind bedeutsam für das Wohlbefinden. Die sensorische Ethnographie zielt darauf, multisensorische Eindrücke wie Sehen, Hören, Riechen, Spüren etc. zu erfassen. Dafür können Fotos, Skizzen, Video- und Audioaufnahmen etc. genutzt werden.

VORGEHENSWEISE DER SENSORISCH ETHNOGRAPHISCHEN ERKUNDUNG

- Literaturrecherche und –auswertung (01/23-02/23)
- Entwicklung Erhebungsinstrument und Vorgehen (03/23-04/23)
- Feldphase mit Teilnehmer*innen
 - Akquise (19/04/23),
 - Workshops (3/05/23, 04/05/23)
 - und Samtgemeindefest (24/06/23)
- Datenauswertung und Ergebnisaufbereitung (07/23-08/23)
- Ergebnisdokumentation (09/23)



METHODIK ÜBERSICHT



METHODIK WORKSHOPS

- Einführung in Methodik & Forschungstagebücher
- Einladung v.a. durch „Wathlinger Boten“ (lokales amtliche Mitteilungsblatt) und E-Mail
- Nur wenige Teilnehmende pro Workshop
- Mehrere geplante Workshops in allen Gemeinden



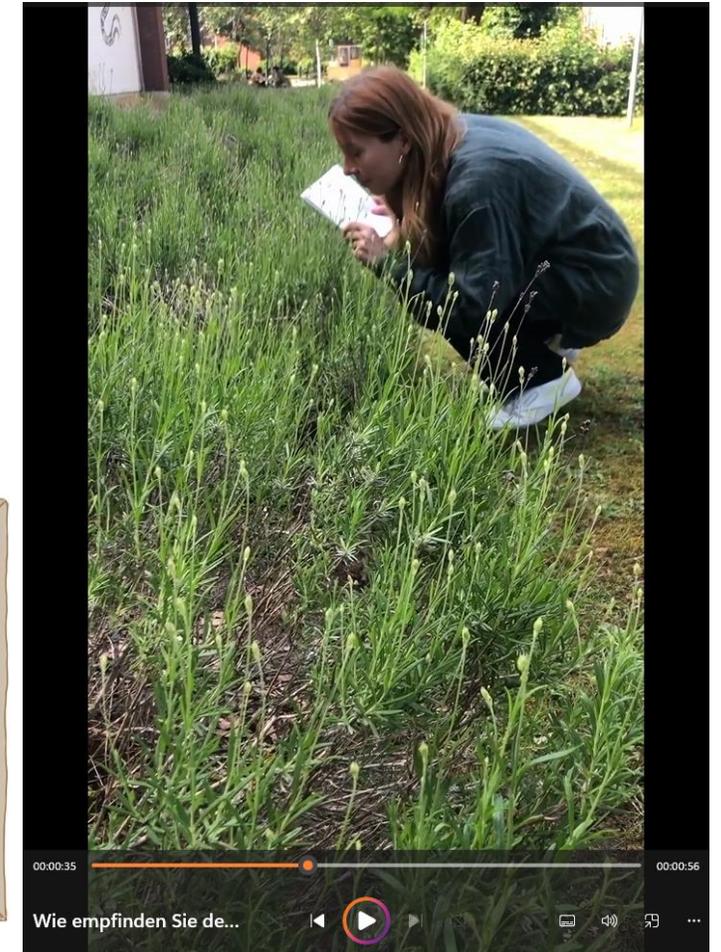
Workshop im Rathaus der SG Watlingen.



METHODIK

FORMLOSE EINREICHUNG

- Einreichen von Medien und Notizen, digital und analog
- Aufruf durch
 - Plakate/ Flyer in den Gemeinden,
 - Webseite/ Social Media und
 - E-Mails an Vereine und Akteure
- Teilnahme am Samtgemeindefest am 24/06/23



Videoaufruf [hier](#) abrufbar.



METHODIK

FORSCHUNGSTAGEBUCH

- Fragestellungen an Bürger*innen: Wie empfinden Sie den Alltag in der Samtgemeinde?
 1. Mit welchen Orten und Situationen verbinden Sie ein gutes Lebensgefühl?
 2. An welchen Orte und Situationen ist Ihr gutes Lebensgefühl beeinträchtigt?
 3. An welchen Orten und Situationen spüren Sie Zukunft?
- Bewusste Wahrnehmung von alltäglichen Sinneseindrücken/ typischen Orten und Situationen in der Samtgemeinde
- Festhalten von Eindrücken mit Hilfe von Fotos, Notizen etc., Einsendung des dokumentierten Materials (digital/ analog)

Forschungstagebuch

Samtgemeinde Wathlingen – ein Ort zum Wohlfühlen?

SAMTGEMEINDE WATHLINGEN

Name	
Adresse	
Kontakt	

(Angaben freiwillig)

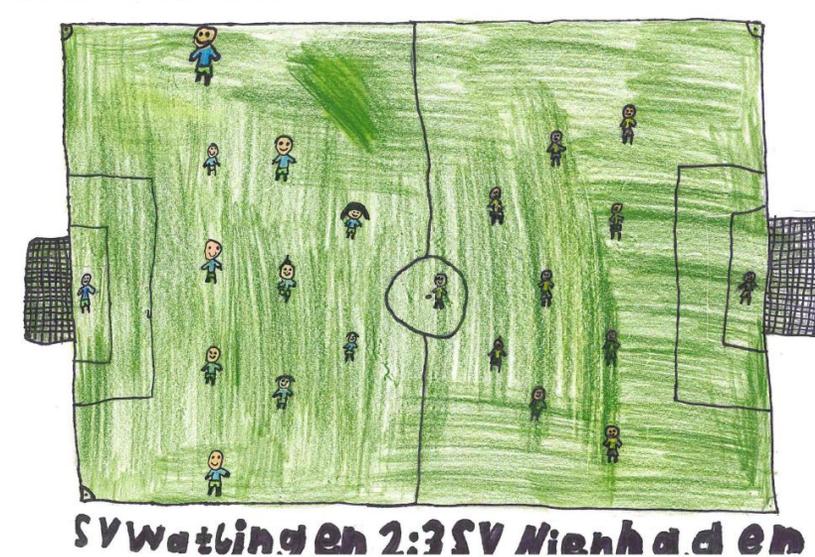
Vollständige Forschungstagebuch in den Anlagen (ab S.42).



METHODIK

EINREICHUNG GRUNDSCHULE

- Gemalte Bilder zu „Gutem Lebensgefühl“
- Vereinfachte Herangehensweise im Vergleich zu Forschungstagebuch
- Kontakt zu mehreren Grundschulen, Absage von Oberschule



METHODIK AUSWERTUNG

- Drei Themenbereiche: Gutes Lebensgefühl, Beeinträchtigtetes Lebensgefühl, Zukunft
- Verwendung des Codier-Programms „MaxQda“: Induktive, qualitative Inhaltsanalyse mit Kategorienbildung
- Zuordnung aller Einreichungen (Fotos, Bilder, Kommentare) in Kategorien
- Unterteilung der Einreichungen in Gruppen: Bürger*innen der Samtgemeinde Wathlingen, Wissenschaft & Kunst (Heinrichs, Hentschel, Redenius, Walbrodt) und Schüler*innen der Grundschule Nienhagen

The screenshot displays the MaxQda software interface. On the left, a 'Liste der Codes' (List of Codes) is visible, organized into categories like 'Zukunft' (Future) and 'Gutes Lebensgefühl' (Good Life Feeling). The main area shows a list of entries with their respective codes. On the right, two hand-drawn diagrams are shown, each with a title and several handwritten notes in colored boxes.

Diagram 1: An welchem Ort / In welcher Situation ist Ihr gutes Lebensgefühl beeinträchtigt?

- Zuzug von Städtlern
- Schließung von großen Arbeitgebern
Kaliwerk
BEB Exon
- wenig Wertschöpfungsbetriebe
- Hohe Abhängigkeit von fossilen Energien und Zulieferbetrieben

Diagram 2: An welchem Ort / In welcher Situation spüren Sie Zukunft?

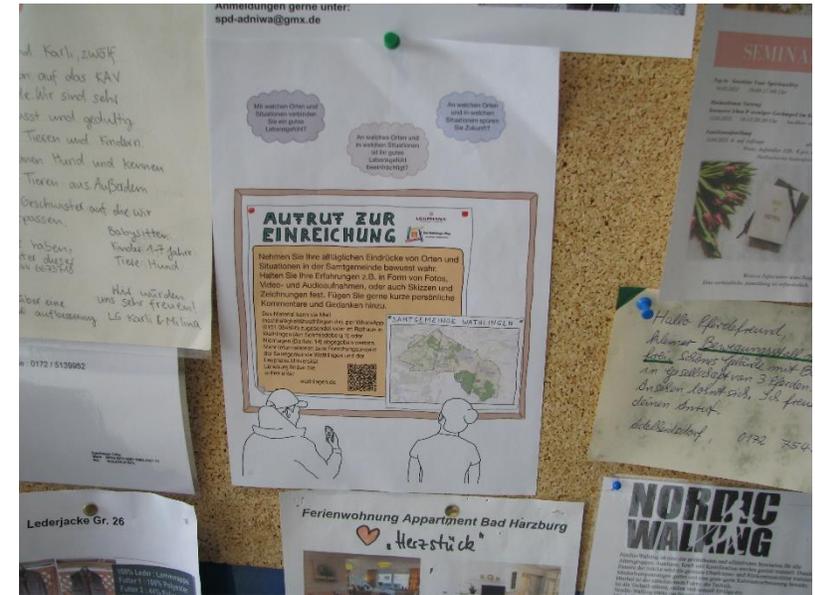
- Nicht an Celle / Hannover
- Gemeinschaft, auch heute hier beim Fest
- Bürgermeisterin ist sehr sympathisch und spricht Themen offen an

On the far right, a vertical list of codes is shown, including: Nähe Celle/ Hannover, Zuzug aus Stadt, Gemeinschaft auch beim Samtgemeindefest, Schließung Arbeitgeber "Kaliwerk" und "BEB Exon", sympathische und transparente Bürgermeisterin, "wenig Wertschöpfungsbetriebe", and Abhängigkeit von fossilen und Zulieferbetrieben.



METHODIK REFLEXION

- Begrenzte Wirkung von Flyer & Poster
- Rücklaufquote Forschungstagebücher gering
- Präsenz beim Samtgemeindefest und persönlicher Kontakt wirksam
- Zugänge zu sozialen Netzwerken vor Ort schwierig (analog und digital)
- Teilweise distanzierte Haltung von Initiativen / Vereinen
- **Notwendig: Federführung einer ortsansässigen, breit anerkannten Institution und Wissenschaft-Kunst-Team als Kooperationspartner**



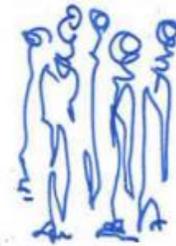
ERGEBNISSE EINGEGANGENES MATERIAL



ERGEBNISSE GUTES LEBENSGEFÜHL



Heimat



Kinderschau



der Bücherschrank am Parkhaus
Neuhagen war gut besucht & ...



ERGEBNISSE GUTES LEBENSGEFÜHL



Heinrichs
(Samt-
Gemeinde

Einrichtungen
für Kinder



Kinderscheu



der Kreislauf-
Wirtschaft



ERGEBNISSE

GUTES LEBENSGEFÜHL

Auswertungskategorien	Bürger*innen der SG Wathlingen	Wissenschaft & Kunst	Grundschüler*innen
Sportanlage (öffentlich)	4	1	8
Bewegung (privat)	7	3	4
Natur, Tiere, Biodiversität	20	9	12
Einrichtungen für Kinder	1	5	7
(Kommunale) Wirtschaft/ Kreislauf	8	6	4
Öffentliche Anlagen z.B. Parks	2	17	6
Protest	1	3	0
Erneuerbare Energien	3	10	1
Beziehungen & Begegnungsraum	15	12	4
Ruhe/ Achtsamkeit	2	1	0
(Samt-) Gemeinde	9	0	4
Eigenes Zuhause, Garten, Haus	4	13	8



ERGEBNISSE

GUTES LEBENSGEFÜHL

Zusammenfassung: Mit welchen Orten und Situationen wird ein gutes Lebensgefühl verbunden?

- Bürger*innen der Samtgemeinde Wathlingen:
 - Wohlfühlen beim Spaziergehen in der Natur (z.B. Naturkontaktstation)
 - Kommunale Nahversorgung (Hofläden, Cafés) besonders positiv
 - Beziehungen und eigenes Zuhause/ Garten elementar
- Grundschulkinder:
 - Schwerpunkt der positiv assoziierten Orte sind öffentliche Sportanlagen (Schwimmbad, Sportplatz),
 - Natur (Blumenwiese) und Eisdiele
- Team aus Wissenschaft & Kunst:
 - Öffentliche Anlagen (z.B. Bänken zum Verweilen),
 - Parkanlagen/ Grünflächen (mit viel Biodiversität) sowie
 - Erneuerbare Energien (besonders PV) als positiv wahrgenommen
- Grundschulkinder und Erwachsenen heben das eigene Zuhause (mit der Familie) als Wohlfühlort hervor



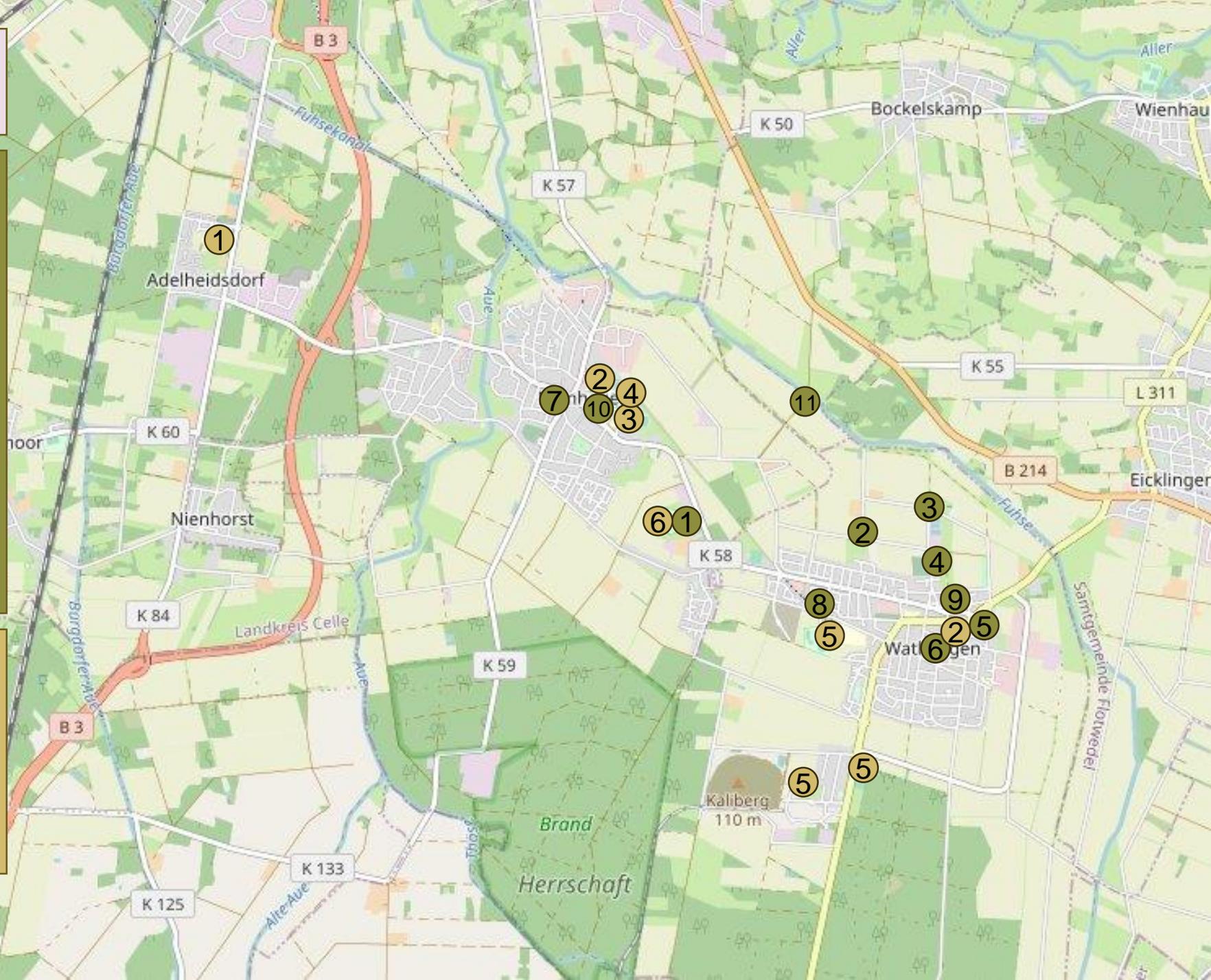
Orte in der Samtgemeinde Wathlingen, die bei einem „Guten Lebensgefühl“ benannt wurden.

Bürger*innen der SG Wathlingen

1. Freibad Papenhorst
 2. Felder hinterm Bohlkamp
 3. Naturkontaktstation
 4. spazieren in der Nähe vom Wertstoffhof
 5. Kesselhuts Hofladen
 6. KESS Familienzentrum
 7. Verkaufshäuschen neben Kiess & Krause
 8. Fairkauf-Center
 9. Weerhus Brauerei
 10. Hallenbad Nienhagen & Nienhagen Markt
 11. Bahntrasse Nienhagen
- Sonstige: Wathlinger Feldmark

Grundschüler*innen

1. Eiscafé Adelheid
2. Eiscafé Dal Cin
3. Grundschule Nienhagen
4. Sport-/Fußballplatz Nienhagen
5. Sport-/Fußballplätze Wathlingen
6. Freibad Papenhorst



ERGEBNISSE BEEINTRÄCHTIGTES LEBENSGEFÜHL



Isolation ?



es gibt kaum Fahrradwege in der Stadt & viele Menschen fahren auf der Straße oder auf dem Bürgersteig, das kommt mir gefährlich vor.

auf was

Ich vermisse ein zweites nettes Café (nur Wittig ist da) in Wathlingen



ERGEBNISSE

BEEINTRÄCHTIGTES LEBENSGEFÜHL



es gibt kaum Fahrradwege in der Stadt & viele Menschen fahren auf der Straße oder auf dem Bürgersteig, das kommt mir gefährlich vor.

Stress, Alltag

auf was
Joh vern
Begegnungsräume, Beziehungen
in Wathlingen
(Wittig ist doof)



ERGEBNISSE

BEEINTRÄCHTIGTES LEBENSGEFÜHL

Auswertungskategorien	Bürger*innen der SG Wathlingen	Wissenschaft & Kunst
Öffentlicher Raum (Mobilität separat)	3	7
Einsamkeit/ Fremd	1	6
Zäune, Trennung	0	8
Eigenes Zuhause, Garten, Haus	0	14
Mobilität	1	22
Kali-Halde, Sonstige	0	2
Begegnungsräume und Beziehungen	3	2
Stress, Alltag	5	1
Lokale (Kreislauf-) Wirtschaft	8	4



ERGEBNISSE

BEEINTRÄCHTIGTES LEBENSGEFÜHL

Zusammenfassung: An welchen Orten und Situationen ist das gute Lebensgefühl beeinträchtigt?

- Bürger*innen der Samtgemeinde Wathlingen:
 - Spezifische Aspekte und Wahrnehmungen z.B. Müll und Unsicherheit schränken Lebensgefühl ein, wirtschaftliche Unsicherheit, fehlende Begegnungsorte („schöne Cafés“), Straßenlärm, Stress im Alltag und persönlichen Beziehungen
- Team aus Wissenschaft & Kunst:
 - fehlende Radwege
 - eine hohe Abhängigkeit vom Auto als Fortbewegungsmittel
 - und der starke Fokus auf das Eigenheim



ERGEBNISSE ZUKUNFT



außen den Klimatechnikern



Gemeinschaft, auch heute
hier beim Fest

Eigentlich immer dann, wenn ich sehe wie
die Natur sich entwickelt. Wenn ich eine
Biene auf Pollensammelzug beobachte
oder wenn ich sehe, wie die Vogel-Eltern
ihren Kindern Nahrung bringen. Dann
abhängig...



ERGEBNISSE ZUKUNFT



aus in der Kindheit
Kinder, Jugend



Eigentlich immer dann, wenn ich sehe wie die Natur sich entwickelt. Wenn ich eine Biene sehe, oder wenn ich sehe, wie die Vögel ihren Kindern Nahrung bringen. Dann
Natur, Tiere, Biodiversität

Gemeinschaft, auch heute hier beim fest
(Samt-) Gemeinde



ERGEBNISSE ZUKUNFT

Auswertungskategorien	Bürger*innen der SG Wathlingen	Wissenschaft & Kunst
Mobilität	1	7
Erneuerbare Energien	1	7
Kinder und Jugend	3	3
Begegnungsraum, Beziehungen	5	3
Kultur, Wirtschaft	2	4
Natur, Tiere, Biodiversität	0	4
Eigenes Zuhause, Gärten, Haus	1	3
(Samt-) Gemeinde	4	7



ERGEBNISSE

ZUKUNFT

Zwischenfazit: An welchen Orten und Situationen spüren Sie Zukunft?

- Bürger*innen der Samtgemeinde Wathlingen empfinden Zukunft bei persönlichen Beziehungen und Gemeinschaft, z.B. auf Samtgemeindefest sowie Natur („wenn ich sehe wie die Natur sich entwickelt“)
- Team aus Wissenschaft & Kunst erkennen Zukunft in der Nutzung von Erneuerbaren Energien und nachhaltigen Mobilität
- Bürger*innen und Team aus Wissenschaft & Kunst heben Kinder- und Jugendorte sowie erneuerbare Energien (z.B. Verein Greenhagen) hervor



HINWEISE DER BÜRGER*INNEN AN DIE SAMTGEMEINDE

- Viel Müll und fehlende Mülleimer in Wathlingen besonders an Bahntrasse, Kreisstraße, Fußweg Lönsweg
- „Pöbler*innen“ als Fake-Accounts in Facebook-Gruppe „Wir sind Nienhagen“
- Unsicherheit abends / nachts bei der Bahntrasse
- Website der Samtgemeinde Wathlingen nicht aktuell
- Fehlende Transparenz zur Lastenrad Ausleihe
- Fehlende Barrierefreiheit in Wathlinger Post und Bankcontainer
- Wunsch für Fairteiler in Dörfern (in Zusammenarbeit mit „KESS“)
- Wunsch für Sanierung des Hallenbads (wichtig für die Lebensqualität im Winter)

ZWISCHENFAZIT SENSORISCHE ETHNOGRAPHIE

- Gute Aussichten:
 - Zahlreiche Orte und Situationen mit gutem Lebensgefühl: Natur, soziale Beziehungen, Zuhause, Sportanlagen, öffentliche Parks
- Herausforderungen:
 - Stress im Alltag, (Kommunale) Wirtschaft, Begegnungsräume/ -gelegenheiten, Privat/Gemeinschaft, Mobilität
- Zukunftschancen:
 - Identität Samtgemeinde, erneuerbare Energien, nachhaltige Mobilität, Kinder & Jugend



Vier Soziale Skulpturen für die Samtgemeinde

Aus der Forschungsphase 21/22 waren vier soziale Skulpturen entstanden:

- Das Grundsatzamt für Un-Mögliches
- Das Atelier für Alle
- Die Samtgespräche für Nachhaltigkeit
- Ein Fest für die Samtgemeinde mit dem Nachhaltigkeitsnarr/-närin

In dieser zweiten Forschungsphase sollten die Skulpturen 2 bis 4 weiterentwickelt und ausgearbeitet werden.



2. Skulptur: Das Atelier für Alle



Raum für
Neues



Leerstand nutzen



Infoveranstaltungen
mit Eintopf

Der nachhaltige Weg der Samtgemeinde führt diesmal auf den Wertstoffhof.

Dort wird der Künstler Walbrodt am 22. und 23. Mai aktiv. Im Rahmen des Projektes mit der Universität Lüneburg zum Thema Nachhaltigkeit in der Samtgemeinde, gestaltet er ein mobiles NachhaltigkeitsAtelier. Ein ehemaliger Bauwagen wird dafür nach und nach umgenutzt. Zunächst sorgt Walbrodt für eine „Fragen-stellende“ Beschriftung. Im Weiteren soll der Wagen für die vielfältigen Nachhaltigkeitsprojekte und -initiativen bewegt und genutzt werden. In dem NachhaltigkeitsAtelier kann gedacht, gearbeitet, informiert und ausgestellt werden. Wenn Sie Interesse haben und mit dem Künstler sprechen und Ideen entwickeln wollen, sind Sie herzlich eingeladen am 22. Und 23. Mai, zwischen 14 und 17 Uhr, und am 24. Mai, zwischen 9 und 12 Uhr, auf dem Wertstoffhof vorbeizuschauen oder ihn telefonisch unter 0160-6374909 zu kontaktieren.

3. Skulptur: Die Samtgespräche

Das offizielle amtliche Mitteilungsblatt für die Samtgemeinde



Samstag, 11. Februar 2023

Von dem Atelier für Alle, der Nachhaltigkeit und dem neuen Rathaus Nienhagen

Das ehemalige Sparkassengebäude (Bahnhofstr. 1) wird zum neuen Rathaus Nienhagen. Bis der Umbau beginnen kann, wird es von dem Künstler Walbrodt und der Universität Lüneburg genutzt, um den Wathlinger Weg hin zur Nachhaltigkeit weiter zu erforschen. Bis zum 50. Jahrestag der Samtgemeinde Wathlingen am 17. Juni verschiedene Aktionen und Angebote geben. Am **Mittwoch, den 15.2., ab 19 Uhr**, können Sie sich darüber informieren, Ideen zur Nachhaltigkeit einbringen und prüfen, ob Sie mitmachen wollen. Das ATELIER FÜR ALLE wird bis Ende Juni Platz und Unterstützung geben, um sich zusammzusetzen, zu planen, auszuprobieren, einzuladen und gemeinsam Antworten auf Herausforderungen der Zukunft zu finden. Außerdem kocht Walbrodt einen Eintopf. Herzlich willkommen.



KOSTE
Hol-un
Tel. 05

bo

www.a

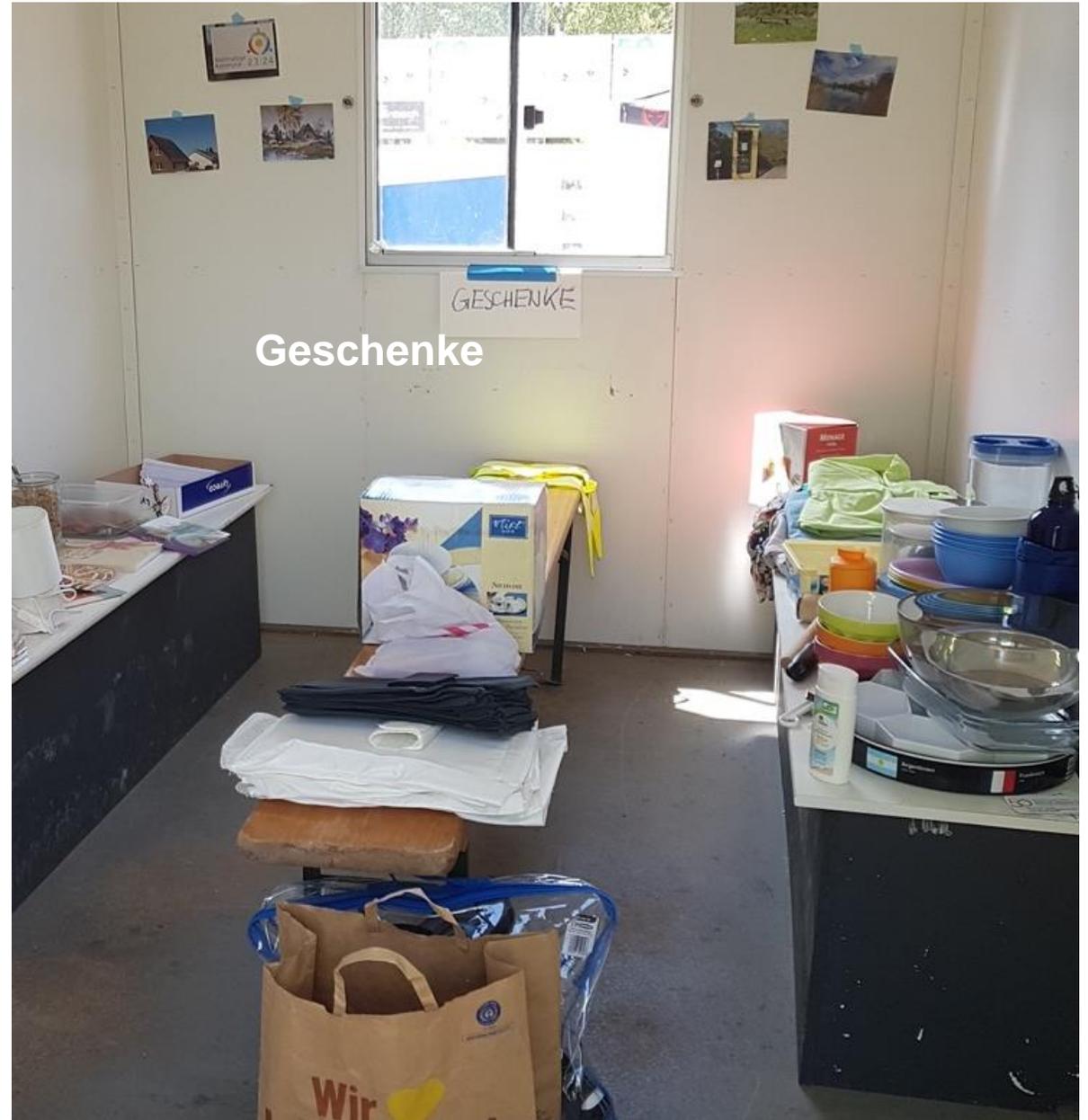
Kuda



Inspirationen



Mobile Nachhaltigkeit



Geschenke



4. Skulptur: Ein Fest für die Samtgemeinde

5. Skulptur: Der/die Nachhaltigkeitskünstler:in

„Kreative Impulse für eine nachhaltige Samtgemeinde. Wir brauchen die kreative Kraft aller, um die ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit zu guten Lösungen zu entwickeln..... Einer dieser Impulse ist die Schaffung eines Stipendiums für eine Künstlerin (m/d/w). Dieses Stipendium wird öffentlich ausgeschrieben und eine der Bewerber*innen ausgewählt, um ein Jahr lang immer wieder mit künstlerischen Impulsen in der Samtgemeinde aktiv und sichtbar zu werden. Ihr Auftrag ist es, mit ihrem künstlerischen Wahrnehmen, Denken und Handeln in der Samtgemeinde den „**Wathlinger Weg**“ zu inspirieren und kreativ zu unterstützen.“



1. Skulptur

Kunst und Verwaltung

Gedenktafel für das Auto

Du hast uns Freiheit gegeben

Uns von A nach B

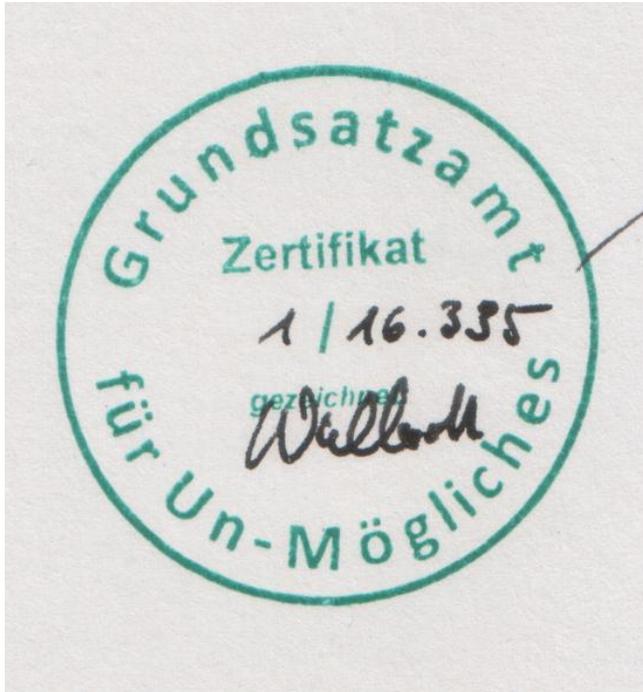
und wieder zurück gebracht

Du warst Schutzraum, Statussymbol und
Gebrauchsgegenstand

Deine Form, Farbe und Ausstattung hat sich immer wieder
geändert und manche von uns hat dein Anblick
glücklich gemacht

Du hast unsere Entwicklung begleitet und gefördert

Danke, dass du da warst



Nachhaltigkeit ist anstrengend
Nachhaltigkeit bringt mich aus dem Takt
Reduzieren
weniger nutzen
aufhören
Alles nicht so wie ich plane

Mir geht es gut
Ändern will ich mich
wenn ich verstehe
Und Anerkennung will ich

Nachhaltigkeit erinnert mich an Schule
Kunstunterricht hatte ich auch
War frustrierend
Will ich nicht mehr

Und doch reizt es mich
Etwas besser machen
Für mich weiterkommen
Und für meine Lieben

So wird es sein
Ungewisses kommt
Angst weckt
Angstmachen nicht

So baue ich mit
An dem was mir hilft
Wir verstehen uns nicht
Das ist der Anfang

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Stärken stärken:

1. Hervorheben, Pflege und Ausbau der Orte und Situationen mit gutem Lebensgefühl
 - Öffentliche Parks und Infrastruktur
 - Zuhause (Bsp. Wilde Gärten Kampagne)
 - Einrichtungen wie KESS, Freibad oder Gastronomie
2. Das nachhaltige Fest der Samtgemeinde fortführen
 - Zweijährig im Wechsel mit den einzelnen Dorffesten
3. Nachhaltige Initiativen aus/ von der Verwaltung unterstützen
4. Aktive Zivilgesellschaft unterstützen
 - Nachhaltige Netzwerke schaffen und unterstützen
z.B. Geschenkewagen, Tauschbörsen



HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Herausforderungen aufgreifen und Zukunft gestalten: Kleine Neuerungen schnell wagen und reflektieren = Handlungsforschen, alle Bürger*innen mitnehmen (mit ihren Bedenken)

1. **„Wilde Samtgemeinde Wathlingen“**
 - Artenverlust → Biodiversität stärken öffentlich und privat
 - Ausbau erneuerbarer Energien und nachhaltige Mobilität (u.a. E-Mobilität),
2. **„Einheimischemischen“:** Gemeinschaft stärken
 - Lokale Wirtschaft und Begegnungsmöglichkeiten ausbauen, z.B. Dorfspaziergänge
3. **„Kunst-Kultur-Verein“:** Verein für eine nachhaltige Kultur der Samtgemeinde gründen
 - Kulturelle Vielfalt ermöglichen, unterstützen und sichtbar machen
 - Orte gestalten, die sichtbar für nachhaltige Ideen stehen: Inkubatoren, Ateliers, Nachhaltigkeitsmobil
4. **Inspiration ermöglichen:** Eine Stipendienprogramm für Nachhaltigkeitskunst aufbauen



KONTAKT

Prof. Dr. Harald Heinrichs & Pia Redenius |
Institut für Nachhaltigkeitssteuerung (INSUGO) |
Universitätsallee 1 | 21335 Lüneburg
harald.heinrichs@leuphana.de | pia.redenius@leuphana.de

Daniel Hoernemann alias Walbrodt |
Hoernemann & Walbrodt. | www.hoernemann-walbrodt.de |
Tel. 0160 6374909 | info@hoernemann-walbrodt.de



Forschungstagebuch

Samtgemeinde Wathlingen – ein Ort
zum Wohlfühlen?



 Name	
 Adresse	
 Kontakt	

(Angaben freiwillig)

Begleitfragen

Wie empfinden Sie den Alltag in der Samtgemeinde?

1. Mit welchem Ort/ welcher Situation verbinden Sie ein gutes Lebensgefühl?
2. An welchem Orte/ In welcher Situation ist Ihr gutes Lebensgefühl beeinträchtigt?
3. An welchem Ort/ In welcher Situation spüren Sie Zukunft?

Aufgabenstellung

Nehmen Sie zwei Wochen lang bewusst Ihre alltäglichen Sinneseindrücke von Orten und Situationen in der Samtgemeinde wahr.

1. Lesen Sie sich die Begleitfragen (oben) durch und behalten diese während Ihrer Forschung im Hinterkopf.
2. Wählen Sie typische Situationen oder Orte aus Ihrem Alltag aus
z.B. Weg zur Arbeit, Freizeit, Einkauf.
3. Nehmen Sie sich 5 Minuten Zeit, um bewusst Ihre Sinneseindrücke wahrzunehmen
z.B. Was sehe ich? Was höre ich? Was rieche ich? Was spüre ich?
4. Halten Sie anschließend Ihre Sinneseindrücke mit Hilfe von Fotos, Tonaufnahmen, Skizzen/ Zeichnungen, Kommentaren, Notizen etc. fest
5. Markieren Sie die Orte und verorteten Situationen im Stadtplan oder auf einer digitalen Karte
6. Senden Sie uns Ihre Materialien entweder digital (Whatsapp an 0151 51084696 oder per Mail an nachhaltigkeit@wathlingen.de) zu oder geben Sie Ihre Materialien bei der Samtgemeinde Wathlingen im Rathaus in Wathlingen (Am Schmiedeberg 1) oder im Rathaus in Nienhagen (Dorfstr. 41) ab.



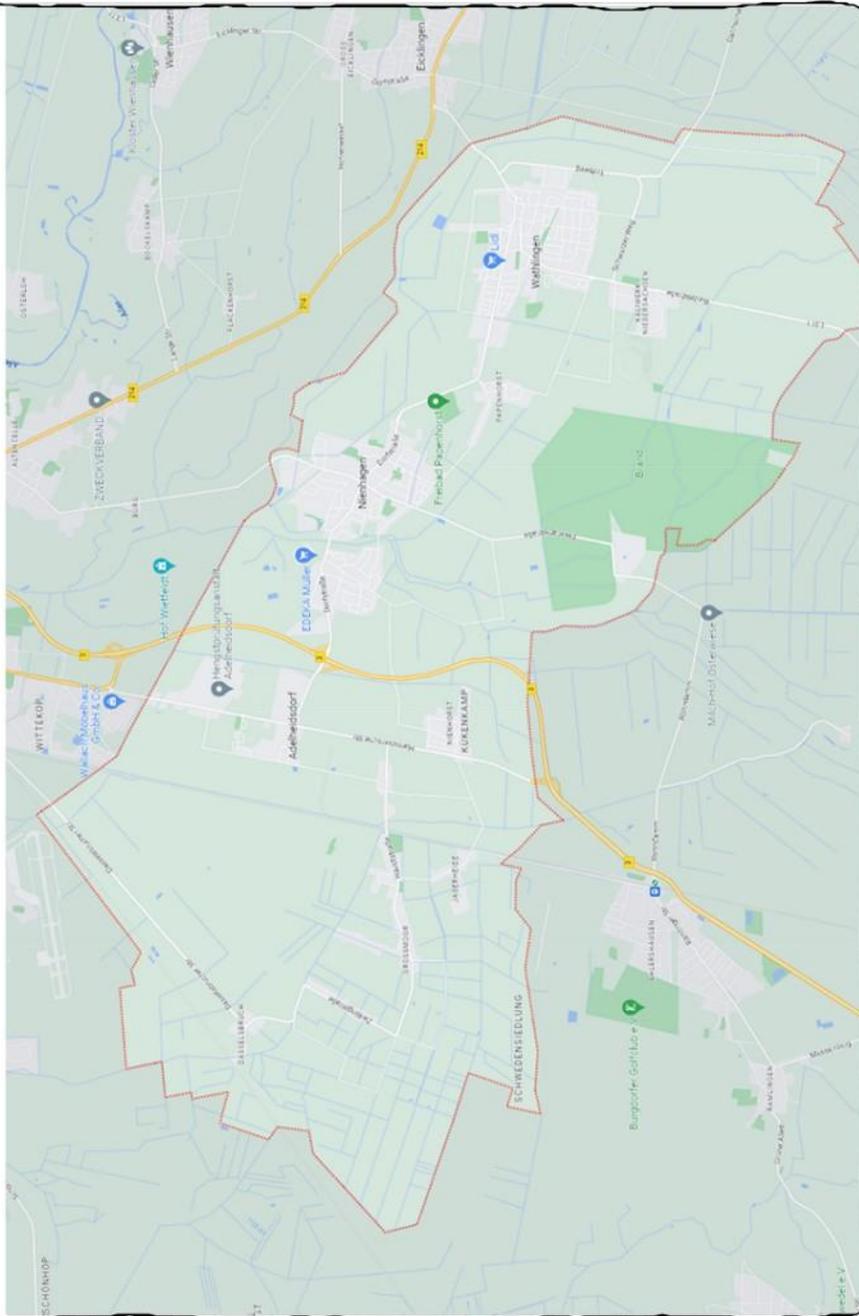
Mit welchem Ort / welcher Situation verbinden Sie ein gutes Lebensgefühl?

An welchem Ort / In welcher Situation ist Ihr gutes Lebensgefühl beeinträchtigt?

An welchem Ort / In welcher Situation spüren
Sie Zukunft?

Freiraum

SAMTGEMEINDE WATHLINGEN

**Projekthintergrund:**

Am 24. Juni 2023 feiert die Samtgemeinde Wathlingen ihr 50-jähriges Bestehen. Das Gemeindefest bietet die Gelegenheit im Sinne von Zukunftsorientierung und Nachhaltigkeit den Blick nach vorne zu richten. Hier setzt das künstlerisch-wissenschaftliche Projekt „Samtgemeinde Wathlingen 20-50“ an, das in Zusammenarbeit mit der Leuphana Universität durchgeführt wird.

Das Projekt soll mit kreativen wissenschaftlichen und künstlerischen Methoden zwischen Januar und Juni 2023 einen Impuls zur Zukunftsorientierung der Samtgemeinde geben. Dafür soll der Ansatz der partizipativen sensorischen Ethnographie angewendet werden. Bei dieser Forschungsmethode geht es darum, die sinnliche erfahrene, gespürte Alltagswirklichkeit von Bürger*innen sichtbar zu machen und zu reflektieren. Es sollen konkrete Einsichten darüber gewonnen werden, was von den Menschen vor Ort als nachhaltig und nicht-nachhaltig erlebt wird und was genau unter Lebensqualität verstanden wird. Das Projekt soll in Zusammenarbeit mit Bürger*innen aller Altersgruppen durchgeführt werden. Die Bürger*innen können die gespürte Nachhaltigkeit und Lebensqualität in ihrem sinnlich erfahrenen Alltag (und in welchen Situationen und Orten sie Nachhaltigkeit oder Lebensqualität spüren) in Form von Materialien (Foto, Video- und Audioaufnahmen, Collagen, Objekte etc.) festhalten und mit Notizen und Kommentaren versehen. Für die Beteiligung an dem Projekt besteht zum einen die Möglichkeit digital oder vor Ort Materialien einzureichen oder die Möglichkeit an einem Workshop (für Erwachsene), der einen vertieften Einblick in das Forschungsprojekt bietet, teilzunehmen. Die Ergebnisse dieser Forschung werden unter Einbezug der Beteiligten von dem Künstler Walbrodt und dem Leuphana Wissenschaftsteam aufbereitet und zum Gemeindefest in Form einer Ausstellung vorgestellt. Zudem werden die Ergebnisse auf der Webseite der Samtgemeinde Wathlingen aufbereitet.



← hier geht's
zur
Webseite

Prof. Dr. Harald Heinrichs
harald.heinrichs@leuphana.de
Fon +49.4131.677-2931

Pia Redenius
pia.redenius@leuphana.de
Fon +49.4131.677-1583

Künstlerische Interventionen im Rahmen des Forschungsprojektes der Universität Lüneburg zur Nachhaltigkeitsaktivierung in der Samtgemeinde Wathlingen.

Zeitraum: 1. Januar bis 30. September 2023

Präsenzzeiten: 16.-18.1., 1.2.(H), 14.-16.2., 19.-22.4., 21.-24.5., 22.-24.6.2023

Nachbereitung: 16.-18.1.2024

Voraussetzung:

Aus der Forschungsphase 21/22 waren vier soziale Skulpturen entstanden:

- Das Grundsatzamt für Un-Mögliches
- Das Atelier für Alle
- Die Samtgespräche für Nachhaltigkeit
- Ein Fest für die Samtgemeinde mit dem Nachhaltigkeitsnarr/-narrin

In dieser zweiten Forschungsphase sollten die Skulpturen 2 bis 4 weiterentwickelt und ausgearbeitet werden.

Das Atelier für Alle

Im Februar 2023 wurde Walbrodt das Gebäude der ehemaligen Sparkasse in Nienhagen als Arbeitsraum zur Verfügung gestellt. Die noch fast vollständig eingerichteten Räume wurden von ihm umgeräumt und als „Atelier für Alle“ vorbereitet. Über das Amtsblatt lud er die Bürger:innen an drei Infotermine ein, diese Räume für Initiativen und Gruppierung für eine nachhaltige Samtgemeinde zu nutzen.

Walbrodts Einladung zum 15.2. mit Eintopf wurde auf der Vorderseite des Amtsblattes veröffentlicht. Das Amtsblatt erreicht alle Haushalte der Samtgemeinde kostenlos.

Die Samtgespräche für Nachhaltigkeit

Walbrodt nahm einen Impuls aus der ersten Forschungsphase auf, nämlich ein mobiles Nachhaltigkeitsformat für die Samtgemeinde zu entwickeln. Er entdeckte auf dem Bauhof einen nicht genutzten Bauwagen und ließ ihn auf den Wertstoff bringen. Dort fungierte er zunächst als „Geschenkeort“, als ein Ort an dem gut erhaltene Gegenstände abgelegt, vor Wettereinflüssen geschützt und von Interessierten mitgenommen werden können. Der Bauwagen wurde auch für das Fest im Juni als Kommunikationsort genutzt.

Mit dem Begriffen Zusammenkunft – ZUsammenKUNFT – ZusammenKunst, lud Walbrodt die Bürger:innen ein, sich gemeinsam über die Un-möglichen Zukünfte Gedanken zu machen.

Außerdem entstand im Dialog das Konzept: EINHEIMISCHE-MISCHEN. Im Ort geborene Bürger:innen zeigen Neuzugezogenen ihre Lieblingsplätze und-atmosphären.

Ein Fest für die Samtgemeinde

Am 24. Juni 2023 feierte die Samtgemeinde 50jähriges Bestehen und zum ersten Mal ein Fest.

Im Vorfeld entwickelte Walbrodt ein Konzept für eine:n Nachhaltigkeitskünstler:in.

„Kreative Impulse für eine nachhaltige Samtgemeinde. Wir brauchen die kreative Kraft aller, um die ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit zu guten Lösungen zu entwickeln. So arbeiten im Idealfall alle Menschen in der Samtgemeinde gemeinsam an einer regional lebenswerten und in globale Zusammenhänge vernetzten Struktur. Die Kreativität jedes Einzelnen, die Eigeninitiative und der Wunsch, mitzugestalten kann durch unterschiedliche Impulse gefördert werden. Einer dieser Impulse ist die Schaffung eines Stipendiums für eine Künstlerin (m/d/w). Dieses Stipendium wird öffentlich ausgeschrieben und eine der Bewerber*innen ausgewählt, um ein Jahr lang immer wieder mit künstlerischen Impulsen in der Samtgemeinde aktiv und sichtbar zu werden. Ihr Auftrag ist es, mit ihrem künstlerischen Wahrnehmen, Denken und Handeln in der Samtgemeinde den „Wathlinger Weg“ zu inspirieren und kreativ zu unterstützen. Sie (m/w/d) erhält für ihre Aufenthaltszeiten Zugang zu dem neu geschaffenen *Atelier für Alle*, eine Unterkunft, Unterstützung durch die Verwaltungen und 10.000€ als Honorar.“ (Auszug aus dem Konzept von Walbrodt) Das Konzept wurde der Sparkassenstiftung zur Förderung vorgelegt.

Was ist wesentlich?

Wie wollen wir miteinander leben?

Was soll verändert werden?